

Aus dem Orthros der ersten Woche der heiligen großen Fastenzeit

Montag, 19. Februar

Idiomelon im 5. Ton

Gekommen ist die Fastenzeit, die Mutter der Besonnenheit,
der Sünde Anklägerin, die Anwältin der Umkehr,
die Lebensweise der Engel und die Rettung der Menschen.
Ihr Gläubigen, lasset uns rufen:
O Gott, erbarme Dich unser!

Dienstag, 20. Februar

Idiomelon im 3. Ton

Ihr Völker, lasst uns ein untadeliges Fasten beginnen,
ein Fasten, das unsere Seelen rettet.
Lasst uns dienen dem Herrn in Furcht.
Lasst uns das Haupt salben mit dem Öl der Enthaltbarkeit
und im Wasser der Keuschheit unser Angesicht waschen.
Lasst uns nicht plappern, wenn wir beten,
sondern rufen, wie wir belehrt wurden:
Vater unser, Du in den Himmeln,
vergib uns, Menschenliebender, unsere Übertretungen.

Mittwoch, 21. Februar

Idiomelon im 8. Ton

Kommt, lasst uns fastend
die Versuchungen zur Leidenschaft bändigen.
Lasst uns mit geistlichen Schwingen uns umhüllen,
damit wir den Aufruhr des Feindes mit Leichtigkeit durchdringen,
würdig werden der Anbetung des Kreuzes des Sohnes Gottes,
der sich aus freiem Willen zur Schlachtung gab,
des Erlösers Auferstehung von den Toten geistlich zu feiern
und – erhoben auf den Berg - samt den Jüngern
den aus dem Vater gezeugten Sohn verherrlichen,
den, der alle Gewalt empfing
und die Menschen liebt.

Donnerstag, 22. Februar

Idiomelon im 3. Ton

Herr, Du hast für mich Sünder die Umkehr verfügt,
denn Du willst in Deinem Erbarmen mich Unwürdigen erlösen.
Vor Dir falle ich nieder und bitte Dich:
In Fasten beuge meine Seele!
Zu Dir habe ich meine Zuflucht genommen,
denn Du allein hast reiches Erbarmen.

Freitag, 23. Februar

Idiomelon im 8. Ton

Lasst uns freudig empfangen die Kunde des Fastens.
Denn wenn unser Stammvater sie beherzigt hätte,
wären wir aus Eden nicht vertrieben worden.
Von schönem Aussehen und gutem Geschmack war die Frucht,
die mich zu Tode gebracht.
Lasst uns nicht durch den Anblick mitgerissen werden.
Noch sollen uns Speisen die Gurgel süßen,
die wir vor dem Genuss verehren, doch nach dem Genuss verachten.
Lasst uns fliehen die Unenthaltbarkeit.
Lasst uns nicht erliegen den Begierden,
nach deren Erfüllung es uns ekelt.
Lasst uns das Zeichen des Blutes dessen empfangen,
der freiwillig für uns den Tod erlitt.
Dann mögen wir Christi heiligstes Pas'cha kosten –
zur Rettung unserer Seelen.